

## LOGO ENTWICKLUNG STADT NORDHORN

### DIE STADT NORDHORN IN WORTEN

Stadt Nordhorn. Wasserstadt im Grünen. Von Wasser verwoben. Mit Textilien gewachsen. Stadt im Wandel. Bewegt und dynamisch. Mit klaren Zielen. Stadt im Aufbruch. Kulturell beispielhaft. Grenzstadt zur Zukunft. Kulturen verbindend. Selbstbewußt und optimistisch. Pionier und Vorbild. Kinderfreundlich und umweltbewußt.

Stadt in der Mauser, sein Prachtkleid webend. Neuer Schnitt. Neuer Kontext. Die Herkunft nicht vergessend und doch neu erfindend. Unkonventionell. Umnutzend. Neues erschaffend. Aufbrechend. Dem Horizont entgegen. Überkommene Besitztümer hinter sich lassend. Ungewissheit mit Entschlossenheit belegend. Investierend. Gedanken sähend. Offenheit ausstrahlend. Ideen sammelnd. Zuhörend. Beweglich bleibend und doch Ruhe zulassend. Oase sein. Und dann weiter zu Land und zu Wasser.

It's better to fail in originality, than succeed in imitation. (Herman Melville)

Genau diese Gedanken zu versinnbildlichen, zu abstrahieren und in einem Zusammenspiel von Farbe, Form und Schrift zusammen zu führen, ist das Ziel des vorliegenden Konzepts zur Neuentwicklung des grafischen Erscheinungsbildes der Stadt Nordhorn. Entsprechend der Vorgabe wurde eine erste Idee entwickelt, die Stadt Nordhorn und ihre Institutionen in einer neuen und repräsentativen Bildsprache zu vereinen, um sie weiter als zukunftsfähige Marke zu etablieren.

### DIE BILDMARKE

Die Bildmarke Nordhorn muss drei großen Anforderungen gerecht werden: ihrem zukünftigem Selbstbild als Wasserstadt im Grünen, ihrer immer währenden geografischen Lage als Grenzstadt und ihrer Vergangenheit als international bedeutsame Textilstadt.

Das abstrakte Formelement einer Linie verbindet diese drei Maßgaben miteinander und ist das Grundelement für die Bildmarke der Stadt Nordhorn (Abbildung A1-4).

Es besteht aus insgesamt aus acht Linien, aufgeteilt in zwei farbige Gruppen mit je vier Linien. Der obere Teil, in einem grünlichen Farbton gehalten, wirkt durch die Anordnung der Linien zueinander gefasster und geschlossener, weckt Assoziationen von Landschaft und Ausblick, Horizont und Weite. Dieser Eindruck verstärkt sich besonders durch den Gegensatz zum unteren, blauen Teil der Bildmarke, dem Wasser. Die Linienführung ist hier fluchtend, dem Betrachter entgegend, mit breiten Linien im Hintergrund und dünneren, den Weißflächen weichenden Linien vorne.

Verlässt man diese räumliche Abstraktion und betrachtet die Bildmarke rein flächig und zweidimensional, könnte man Sie auch als textiles Streifenmuster begreifen.

Die Bildmarke der Stadt Nordhorn ist aber auch zugleich der Grundstein für die Logos ihrer einzelnen Institutionen (Abbildungen A1-9 – A1-12). Sie sind jeweils angelegt als einfarbige Kopien. Die jeweiligen Pantone-Farbtöne dieser neuen Logos orientieren sich dabei an dem bereits beste-

henden Farbkonzept mit der Besonderheit der gemeinsamen Verbindung. Das fließende Element Nordhorns, das Wasser, zieht sich durch alle Logos als Farbelement hindurch. Der obere der jeweiligen Bildmarken spiegelt sich im Blau des Wassers und ergeben multiplizierend einen zweiten Farbklang im unteren Teil (Abbildungen A1-5 – A1-8).

Das historische Wappen bleibt als eigenständiges Element für spezifische Aufgaben erhalten.

## DIE ENTWICKLUNG DER WORTMARKE

Das mikrotypographische Erscheinungsbild der Wortmarke Nordhorn baut auf dem Schriftsatz Antenna auf, einer linearen Anitqua mit klassizistischem Charakter.

Wie an den grauen Schriftzügen in Abbildung A2-1 zu sehen, liegt die Schrift Antenna in unterschiedlichen Schnitten vor. Als Ausgangspunkt für die weitere Bearbeitung werden Antenna Regular (oben) und Antenna Condensed (unten) ausgewählt. Betrachtet man diese nun genauer, wirkt der breite Schriftschnitt zwar sehr freundlich, hat aber doch auch einen etwas behäbigen Beiklang. Der untere schlanke Schnitt dagegen wirkt durch seine schmale Proportion im Hinblick auf die Wortmarke Nordhorn etwas zu modisch und geziert. Durch eine Interpolation beider Schriften erhält man eine spannungsreiche Mischung.

Diese interpolierte Antenna ist fast linear angelegt und zeigt keinerlei Wechselstrich, was ihr ein sehr modernes Aussehen verleiht. Der etwas normierte Charakter, zu dem Sie dabei neigt, wird ihr durch eine leichte Verschmälerung der Strichstärke in y-Richtung genommen. Dies betont ihr lebendiges und abwechslungsreiches Aussehen.

Die zweite Stufe der mikrotypographischen Überarbeitung umfasst die Veränderung der Außenkontur Binnenform (Abbildung A2-2). Die grösste Veränderung erhält die Schrift durch ihre hart angesetzten Serifen, die ihr ruhendes und festes Gesamtbild betont und den Gegenpol zu der freien Bildmarke setzt. Weiter mikrotypografische Details unterstützen diesen Charakter im Detail.

Diese typografischen Neuerungen sind auf alle Schriftanforderungen übertragbar.

Die universelle Einsetzbarkeit der Bildmarke in den unterschiedlichsten Medien bildet ein abstrakt ikonografisches Element, das neben seiner funktionalen Einbindung das Stadtbild neu erschließt und erweitert.